

PROconcept

Das Magazin für Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen



INTERNET

TIPPS FÜR EINE ANSPRECHENDE
UND INFORMATIVE HEIM-HOMPAGE

HEIMGARTEN

SENIORENGERECHT GESTALTEN
UND BEWOHNER AKTIV MIT
EINBINDEN

SPIELEKONSOLEN

DIGITALE TRAININGSPARTNER
FÜR SENIOREN

PFLEGEKONZEPT

Betreuung in
familiärer Atmosphäre

„Keines unserer Heime hat
mehr als 60 Plätze, um den
familiären Charakter zu bewahren.“

Hakon Steffens, Leiter des Seniorenpflege-
heims Bevern in Bremervörde

Das Seniorenpflegeheim Bevern in Bremervörde ist ein klassischer Familienbetrieb. Sehr familiär ist auch die Atmosphäre in dem kleinen gemütlichen Heim in dem die Bewohner individuell und liebevoll umsorgt werden.



02



01

Manchmal ist klein ganz groß

Ein bisschen wackelig ist Ruth Alpers schon auf den Beinen. Doch am Arm von Beschäftigungstherapeutin Manuela Brauert fühlt sie sich sicher. Ein großer Strohhut und ein Schirm schützen die alte Dame vor dem leichten Nieselregen. Schritt für Schritt läuft die 87-Jährige über den Sinnesweg – barfuss natürlich. Zuerst geht es über Pflastersteine, danach folgt eine Holzfläche. Die großen Kieselsteine ein Stückchen weiter kitzeln an den Füßen. Richtig bequem wie es im Sand und auf der anschließenden Rasenfläche. Am Ende angekommen ist Ruth Alpers erschöpft, aber glücklich.

Der Sinnesweg ist das Herz des Sinnesgartens im Seniorenpflegeheim Bevern im gleichnamigen Ortsteil von Bremervörde. Acht verschiedene Untergründe können die teilweise an Demenz erkrankten

01 Bewohnerin Ruth Alpers mit Therapeutin Manuela Braunert auf dem Sinnesweg.

02 Eine sinnliche Erfahrung: Barfuss über Kieselsteine, Holz und durch Sand.

03 Im liebevoll angelegten Garten ist Zeit zum entspannen.

04 Gemeinsames Mittagessen in einem der beiden Gemeinschaftsräume.



03

Bewohner mit bloßen Füßen ertasten und so die sinnliche Erfahrung machen. Aber der Garten hat noch mehr zu bieten. Zwei Hochbeete werden regelmäßig von den Bewohnern mit Blumen oder Kräutern bepflanzt und gepflegt. Auf der neuen Holzterrasse wird bei schönem Wetter Kaffee getrunken oder gegrillt. Ein Springbrunnen plätschert beruhigend und den Eingang zum Garten ziert ein duftender Rosenbogen. Für alle Sinne ist also etwas dabei.



04

Familienunternehmen mit Tradition

Das Pflegeheim Bevern gibt es seit 1975. Leiter ist der 30-Jährige Hakon Steffens. Gegründet wurde das Heim von Steffens Eltern, seit 2008 ist er der Inhaber. Zu dem Familienunternehmen gehören noch vier weitere Heime die von Steffens Schwester und seinem Bruder geleitet werden, zum Beispiel in Fischerhude oder im Künstlerdorf Worspvede einige Kilometer entfernt.

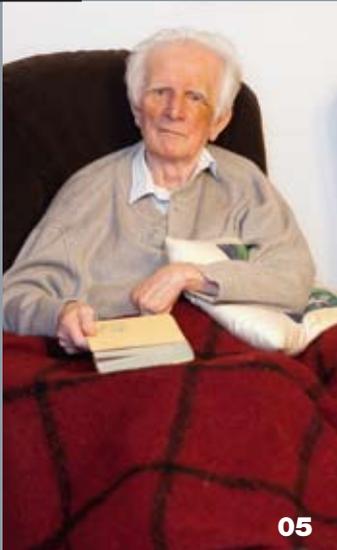
Ein sechstes Heim im Zentrum von Bremervörde ist momentan im Bau und wird dann ebenfalls von Hakon Steffens geleitet. Der junge Unternehmer setzt viele innovative Ideen wie die Gartengestaltung in Bevern oder Internetzugänge für alle Bewohner im Neubau in die Tat um. Der Grundphilosophie, die schon seine Eltern verfolgt haben, bleibt Steffens jedoch treu: Keines der Heime soll mehr als 60 Plätze haben, um den familiären Charakter zu bewahren. „Wir haben für uns die Erfahrung gemacht, dass sich die Bewohner in einem kleinen Heim geborgener und besser aufgehoben fühlen,“ so Steffens. „Hier sind sie

keine Nummer, sondern Menschen mit einer eigenen Biografie und individuellen Wünschen.“ Die Einrichtung sieht nicht nur von außen wie ein normales Wohnhaus aus, auch beim Betreten empfängt einen eine wohnliche und gemütliche Atmosphäre. Lange sterile Flure gibt es hier nicht. Die 34 Senioren leben in 26 Einzel- und vier Doppelzimmern. An jeder Tür hängen ein Foto und der Name des Bewohners. Die Standardeinrichtung der Zimmer kann durch Bilder, den Lieblings-Fernsehessel und die eigene Bettwäsche ergänzt werden. Hauptsache, die alten Menschen fühlen sich so heimisch wie möglich.

Pflege in der Gemeinschaft

Der überwiegende Teil der Bewohner ist pflegebedürftig, viele sind an Demenz erkrankt. Betreut und gepflegt werden sie von rund 22 Pflegekräften, darunter immer zwei Auszubildende. Das Betreuungskonzept sieht vor, dass keiner der Senioren auf seinem Zimmer gepflegt, sondern so gut es geht in die Gemeinschaft integriert wird. „Um dieses Konzept





05



06



07

05 Gedichte schreiben und lesen waren die Leidenschaft von Oskar Brekenfeld, 89.

06 Die Vorderansicht des Hauses in Bevern.

07 600 kg Kilogramm Wäsche fallen im Schnitt pro Tag in den Heimen der Familie Steffens an. In der Waschküche in Worpsswede sorgen die Mitarbeiterinnen für Hygiene und Sauberkeit mit Wäschereimaschinen von Miele Professional.

SENIORENPFLERGEHEIM BEVERN IM ÜBERBLICK

Größe:	26 Einzel- und vier Doppelzimmern
Bewohner:	34 Bewohner werden von 22 festangestellten Mitarbeitern betreut
Konzept:	individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre, Pflege in der Gemeinschaft

umzusetzen, brauchen wir ausreichend Personal," so Hakon Steffens. „Deswegen haben wir immer ein bis zwei Mitarbeiter mehr, als der Pflegeschlüssel vorsieht.“ Für einen reibungslosen Ablauf sorgt Pflegedienstleiterin Kerstin Rihm. Sie verfügt auch über eine Ausbildung in palliativer Geriatrie und begleitet die alten Menschen und deren Angehörige während des Sterbeprozesses.

Zum Essen treffen sich die Senioren in einem der beiden Gemeinschaftsräume. Jeden Donnerstag gibt es ein Wunschessen, das sich jeder der Reihe nach aussuchen darf. Meist steht gute deutsche Hausmannskost auf dem Plan, die Hitliste führen Kartoffelpuffer und Milchreis an.

Buntes Freizeitprogramm

Das Angebot für die Freizeitgestaltung ist groß. Jede Woche wird ein Ausflug unternommen, ins Theater, auf den Wochenmarkt oder zum Kaffee trinken. Besonders beliebt sind die regelmäßigen Motorradtouren. Hierzu kommen Mitglieder des örtlichen

Motorradclub mit ihren Maschinen vorbei und nehmen die Bewohner mit auf eine Spritztour im Beiwagen.

Für das Wohlbefinden gibt es Seniorengymnastik und sogar Reiki-Stunden. Für diese Entspannungs- und Heilmethode mittels Handauflegen ist Beschäftigungstherapeutin Manuela Braunert speziell ausgebildet. Aber auch der Austausch mit anderen Einrichtungen wird gepflegt. Regelmäßig steht ein Besuch im örtlichen Kindergarten auf dem Programm oder die Kleinen kommen zu Besuch ins Pflegeheim. Dann werden Plätzchen gebacken, gesungen oder Ostereier gebastelt.

In den Neubau im Zentrum von Bremervörde wird sogar ein Kindergarten integriert. „Der Austausch zwischen Jung und Alt ist extrem wichtig," erzählt Hakon Steffens. „Niemand hat so wenig Berührungängste beim Umgang mit alten Menschen wie kleine Kinder. Das ist toll und die gemeinsamen Nachmittage tun beiden Seiten gut.“

Die Warteliste für einen Platz im Seniorenpflegeheim Bevern ist mit 50-60 Anfragen sehr lang. „Es tut mir jedes Mal extrem leid, wenn wir einen alten Menschen nicht aufnehmen können. Deswegen bestand auch die Notwendigkeit ein neues Heim hier im Ort zu bauen," so Steffens. ■

Weitere Informationen

Seniorenpflegeheim Bevern, Bremervörde-Bevern
 Telefon: 04767 360
 E-Mail: info@seniorenpflegeheim-bevern.de
www.seniorenpflegeheim-bevern.de